Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 17

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilli-gungen der Stadt Zürich wurden am 16. Julf für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, erteilt : 1. Gebr. Riedermann, Anbau

Mungplat 6, Zurich 1; 2. Baugefellschaft Schanzenhof A. G., Abanberung der Dachaufbauten Talftraße 11 und 15, 3. 1; 3. Dir. Paul Alther, Autoremisenandau Kappeliftraße 35, 3. 2; 4. H. Diener, Verandaausbau Bluntschlifteig 5, 3. 2; 5. Ch. Gräßle, zwei Wohn- und Geschäftshäuser mit Autoremise Albisstraße 9, Renggerstraße 59, 3. 2; 6. G. Häfner, Einfriedung Seeftraße Nr. 31/General Willestraße, 3. 2; 7. H. Hefner namens eines Konsortiums, Wohnhaus mit zwei Autoremisen Gotthardstraße 25, 3. 2; 8. Th. Joos, vier Wohnhäuser mit Einfriedung Albisstraße 146, 148, 150 und 152, 3. 2; 9. Kath. Kirchenbauverein, Kirche mit Turm, Anstein Angelein aus Bernstein Wielsstraße 2, 2, 10, Th. Rauhi bau an Pfarrhaus Albisftraße, 3. 2; 10. Th. Laubi, 2 Wohnhäuser, 2 Autoremisen und Einfriedung Seeblickstraße 19/21, 3. 2; 11. Allgemeine Baugenoffenschaft Fried, Einfriedung Zweierstraße 99 und 105, 3. 3; 12. Hermann Buchmann, An:, Um: und Aufbau Aus ftraße 15, 3 3; 13. Familienheimgenoffenschaft, Genoffen-Schweighofftraße 200 und 202, 3. 3; 14. R. Knobel, zwei Wohnhäuser mit Einfriedung halbenftraße

81/83, F. 3; 15. A. Schol & E. Ment, Um: und Ansbau mit Autoremise Rübigerstraße 11, Z. 3; 16. H. Byß, Schuppen Birmensdorferstraße 271, Z. 3; 17. Bamsberger, Leroi & Co., Autoremise Stauffacherquai 42/44, Z. 4; 18. M. Felber, Abänderung Dachstockumbau Wyßgasse 14, Z. 4; 19. Immobiliengenossenschaft Wieding, Umbau Hohlstraße 145/147, Z. 4; 20. H. Runz, Dachsausbau Badenerstraße 87, Z. 4; 21. F. Probst, Umund Ausbau Badenerstraße Nr. 86 (Abänderung), Z. 4; 22. Prof. S. Bernoulli, 18 Wohnhäufer mit Einfriedung Hardturmftraße 288-322, 3. 5; 23. A. Culatti, Betroleum Import Co., Benzintankanlage mit Abfüllfäule Limmatstraße 281, Z. 5; 24. Genossenschaft Harburger Limmatstraße 281, Z. 5; 24. Genossenschaft Harburger Limmatstraße 22, Z. 5; 25. Schoeller Co., Andau Harburger Lieburg zwei Wohnhäuser mit Einstredung und eine Autoremise Bachosnerstraße 12, Kotsuckstraße 2, E. 27. Auf Native und Mahrkusse buchftrase 35, Z. 27. Jos. Bettina, zwei Wohnhäuser mit drei Autoremisen Hogestraße Nr. 11 und 17, Z. 6; 28. Evangelische Gesellschaft des Kantons Zürich, Wohn-gebäude mit Einfriedung Hogestraße 56, Z. 6; 29. A. Fehr, Gewächshausaufbau und Ausstellungsraum Schaffhauserstraße 97, 3. 6; 30. Gemeinschaft evangelischer Taufgefinnter, Einfriedung Turner-Kinkelstraße 34, 8. 6; 31. P. W. Linke, Gartenhaus Scheuchzerstraße Nr. 143, 3. 6; 32. R. Meter & F. Witschi, Ausbau Wagenschuppen und Autoremise Nordstraße 67, 3. 6; 33. Eug. Schäfer, zwei Wohnhäuser Wibichstraße 25 und Weters ftraße 30; 3. 6; 34. Städtische Strafenbahn Zürich,

Straßenbahn = Depot Irchel = Winterthurerstraße, 3. 6; 35. Stadt Zürich, Zugang und Einfriedungsabanderung Langmauerstraße 37, 3. 6; 36. Rud. Zysset, 2 Wohn-häuser, Autoremise und Einsteidung Rötelstraße 89, 91 und 93, 3. 6; 37. Baukonsortium Fröbel Sempacher-straße, 6 Wohnkauser und 7 Autoremisen Sempacherftraße 38, 40, 42, Fröbelstraße 23, 25 und 27, 3. 7; 38. Haufer & Winkler, zwei Wohnhäuser mit Auto-remise Sempacherstraße 52 und 54, 3. 7; 39. Bruno Sequin, Wohnhaus Krönlein-Privatstraße Nr. 20, 3. 7; 40. Genoffenschaft Bellerive, zwei Wohn: und Geschäfts: häuser mit Großautoremise Utoquai 51/53, 3.8; 41. Jos. Kaufmann, Umbau Mühlebachstraße 6, 8.8; 42. C. Meyer-Keller, Anbau Arosastraße 5, 3.8; 43. Genossenschaft Weierhof, 3 Wohnhäuser Mühlebachstraße 26, 28 und Solbeinftraße 35, 3. 8.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Affrich wurden am 22. Juli für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Genoffenschaft jum Brunnenhof, Umbau Schühengasse 21, 3. 1; 2. J. Gseller-Rindlisdacher, Umbau Seidengasse 20, 3. 1; 3. Breit-schuh & Borbrodt/Möbel Pfister A.G., Benzintankankage mit Bandabfüllapparat Lessingstraße, 3. 2; 4. E. Lang, Wohnhaus mit Autoremise und Einfriedung Seeblickftraße 5, 3. 2; 5. Stadt Zürich, Wartehalle mit Abort: anlage Atlibergftr., 3 3; 6. Wwe. M. Toniutti, Lager: schuppen Birmensdorferstraße, 3. 3; 7. K. Locher, Werkstattgebäude Militärstraße 116, 3. 4; 8. Stückfärberei Burich Fabrikan: und :aufbau Gihlquai Nr. 333, 3. 5; 9. A. Barth: Leutert, Autoremise und Kellerzugang Ottiker: straße/Granitweg 2, 3. 6; 10. Gemeinnützige Baugenof-fenschaft "Waidberg", Anbau Wibichstraße 14, 3. 6; 11. H. Konrad, Umbau Frohburgstraße Nr. 52, 3. 6; 12. Marfort & Merkel und A. Lagabia, Alfoholfrete Wirtschaft und Neubauabänderung Culmannstraße Nr. 1, 3. 6; 13. H. Stünzi, Einfriedung In der Hub 16, 3. 6; 14. H. Baltensperger & F. Hig, Ans und Umbau Fichtenstraße 33/35, 3. 7; 15. Dr. A. Bär, Umbau und Frerrassenau Bergstraße 27; 3. 7; 16. Baugenofsenschaft Patrokitzens schaft Rotachstraße, drei Wohnhäuser mit Einfriedung Frobelftraße 40, 42 und Hammerftraße Nr. 109, 3. 7; 17. Baugenoffenschaft Gempacherstraße, Wohnhaus Hofackerstraße 65 abgeandertes Projekt, 3. 7; 18. 3. Baumann-Frey, Umbau Sophtenftraße 2, Z. 7; 19. J. Kaut, Wohnhaus Susenbergstraße 160 abgeandertes Projekt, 3. 7; 20. Lieber & Balbegger, Wohnhaus mit 2 Autoremisen und Einfriedung Cacilienstraße 6, 3. 7; 21. S. Bucher, Wohnhaus Wasenstraße 28 abgeändertes Projekt, 3. 7; 22. Heronymi, Stremmel & Co., Anbau und 4 Autoremisen Mühlebachstraße 10, 3. 8; 23. A. Tittel, fünf Wohnhäuser mit zwei Autoremisen und Einfriedung Arojaftraße 2, 4, 6, 8 und 10 abgeandertes Projekt, 3. 8; 24. A. Weinmann, Autoremisenanbau Forchstraße Mr. 295, 3. 8.

Baubeginn im Sauptbahnhof Burich. Richtiger muß es eigentlich heißen: Beginn mit ben Abbrucharbeiten; benn gegenwärtig ift man, nachdem die Kredite bewilligt find, mit der Niederlegung des ehemaligen Werdmüllerschen Gutes beschäftigt. Beim Abbruch der vielen alten Saufer in ber Stadt herum fällt auf, wie forgfältig mit den alten, noch von Sand geformten Dachziegeln umgegangen wird. Diese find allerdings fehr gesucht, so daß fich die Mehrarbeit schließlich doch lohnt. Der Oberingenteur des Bahnkreises III hat mit seinem Stab die Bureaus in die frühere Wirtschaft an der Ecke Lagerftraße gegenüber ber Gefinerbrücke verlegt. Der Bau des großen Verwaltungsgebäudes und die Erweiterung der Geleiseanlagen wird auf den Winter hin vielen Arbeitern willtommene Berdienftge-

Legenheit bieten.

Bauliche Erweiterung des "Capitol-Theaters" in Zürich. Dieses Cinema ift um einen wertvollen Raum bereichert worden, der auf dem Niveau des Parterreraumes liegt und mit diesem durch eine breite Türe ver: bunden ift. Es handelt fich um ein 14 fenftriges, im zweiten Stock der Liegenschaft Stampfenbachftraße Rr. 8 und 10 errichtetes Beftibül, das nicht weniger als Dreiviertel der Besucherzahl des großen Saales faßt und damit auch bei ftärkstem Andrang eine willkommene Unterkunft bis zum Vorftellungsbeginn bietet. Dieses durch die Baufirma Ruoff nach Plänen des Architekten Wipf erstellte Bestibul murde mit einer großen Gardes robe versehen, die eine Entlaftung der übrigen Rleiderabgaben darftellt.

Nene Wohnkolonien in Zollikon (Zürich). In der Nähe der Wirtschaft zum Rumensee über Zollikon befindet fich felt einiger Zeit in hubschen Garten eine Wohnkolonie von etwa 30 Einfamilienhäufern, die sich durch einheitliche originelle Bemalung und gute Raumverteis lung auszeichnen. Die Faffaden der Baufer find abwechselnd rot und grau gehalten, ebenso die Fenfterläden. Die hauseingänge find durch Steine in drei verschiedenen Farben eingefaßt und verleihen dem Thurrahmen ein mosaikartiges Aussehen. Die ganze Anlage ift von einer Fahrstraße und einigen Seltenwegen burchzogen. Etwas weiter unten erhebt fich eine Reihe von Baugefpannen

für eine neue Rolonie.

Bauliches aus Schwamendingen (Zürich). (Korr.) Bon forschrittlicher Gefinnung zeugt der Beschluß einer fürzlich abgehaltenen Gemeindeversammlung in Schwamendingen betreffend ben Bau eines eigenen Gebaus des im Kostenbetrage von zirka 180,000 Fr. zur Unter: bringung der Notariatskanzlei (Konkursamt und Grundbuchamt) des Kreises Schwamendingen, umfaffend die Gemeinden Schwamendingen, Derliton, Seebach und Dübendorf. Die bisher in einem Privathause untergebrachten Lokalitäten der "Landschreiberei" haben seit Jahren die Kritik des Publikums hervorgerufen. Wenn schon einige Anläufe, das Notariat in gut geeignete Räume nach Derlikon zu verlegen, am Bolkswillen gescheitert find, so mußte Schwamendingen doch endlich daran denken, die unhaltbaren Berhältniffe umzugeftalten. In einer Entfernung von zirka 80 m vom jetigen Notariat besitzt die Gemeinde Schwamendingen einen aus: gedehnten Landkomplex, in welchen Herr Architekt Ruggli, Derlikon, das neue Notariatsgebäude projektiert hat. Das Gebäude hat eine Grundfläche von 10/21 m und enthält im Rellergeschoß Archivräume für die Notariatstanzlet und die Gemeinde, im Erdgeschoß die Bureauräumlichkeiten des Notariats und in 3 Wohns geschoffen im ganzen 6 Wohnungen. Die neuen Bureauräume sind hell und geräumig und haben auch den Betfall der tantonalen Inftanzen gefunden. Es find ins: besondere für das mit dem Grundbuchamt verkehrende Publikum geeignete Raume geschaffen. Das mit einem großen Vorplat an der Breitiftrage ausgestattete große Gebäude wird eine Zierde für die Gemeinde Schwamen dingen bilden.

Auf dem Plate neben dem "hirschen", an der Stelle, wo vor zirka 30 Jahren ein ausgedehnter alter Gebäudes komplex einem Brande zum Opfer gefallen ift, erhebt fich der Rohbau eines anderen Geoaudes, dem auch eine gewiffe öffentliche Bedeutung beizumeffen ift. Es ift bas nach Blanen bes landwirtschaftlichen Bauamtes in Winterthur im Bau begriffene Genoffenschafts' haus der Milchgenoffenschaft Schwamendingen. Her wird die Milchsammelftelle mit modernen Rühlans lagen, sowie ein entsprechendes Verkaufslokal untergebracht. Nebft diesen Räumen enthält das Gebäude noch dret Wohnungen. Es sind noch Bestrebungen im Gange,

den Hirschenplatz endlich zeitgemäß auszubauen, womit das Dorfbild von Schwamendingen eine wesentliche Be-

reicherung erfahren wird.

In diesem ursprünglich rein bäuerlichen Dorfe ist in den letzen Jahren eine verhältnismäßig sehr große Bautätigkeit entfaltet worden. In offener Bebauung sind saft durchwegs nur Ein- und Zweisamilienhäuser erstellt worden, womit der ländliche Charakter der Gegend gewahrt werden konnte.

Da in den ausgedehnten Meliorationsgebieten Schwamendingen Derlikon und Schwamendingen Dübendorf ebenfalls eine gewisse Bautätigkeit eingesett hat, sah sich die Gemeindeversammlung Schwamendingen veranlaßt, das ganze Gemeindegebiet, außer den Waldungen und den kleinen Gebieten nördlich der Glatt, dem Baugesetz für Ortschaften mit städtischen Verhältnissen vom Jahre

1893 zu unterftellen.

Die vom Kanton erbaute neue überlandstraße, welche den Durchgangsverkehr vom Dorfzentrum ablenkt, hat eine gänzliche Umarbeitung des Bebauungsplanes, vorerst in der westlichen Gemeindehälste, notwendig gemacht. Das Bauamt Derlikon hat für das Grenzgebiet Schwamendingen: Derlikon einen neuen Bebauungsplanes, plan ausgearbeitet, welcher ebenfalls die Sanktion der Gemeindeversammlung vom 25. Juni a. c. gefunden hat. Mit diesem Plane, der in großen Zügen die zukünstige Gestaltung in diesem Gebiete voraussehen läßt, sind die Vorbedingungen für die weitere bauliche Erschließung des Gemeindegebietes von Schwamendingen geschaffen.

Banliches aus Biel. (Korr.) Hier hat sich ein Konsortium gebildet, welches sich eingehend mit der Erstellung eines modernen Hotels auf dem Bahn-hofareal befaßt. Als Bauplat ift vorgesehen das Areal aegenüber dem Bielerhof, also die Ecke Güterstraße neue Bahnhofstraße. Die Hauptfassade ist demnach nach Norden und Westen orientiert. Der erläuternde Bericht bejaht die Bedürfnisstrage nach einem Hotel, welches besonders der ausländischen Kundschaft und deren Bedürfnissen Rechnung trägt. Das Hotel soll 50 Gastzimmer erhalten.

Rathaus : Umbau Lachen (Schwyz). (Korr.) Da laut Beschluß des Bezirksrates der March die Lokalitäten der Notariatskanzlet Lachen ins Rathaus verlegt werden, müssen im Rathaus bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Nach den vorgelegten Plänen kommt der Umbau auf zirka 8000 Fr. zu stehen.

Neues Pfarrhaus Wollerau. (Korresp.) Nachdem nun die reformierte Kirchgemeinde des Bezirks Höfe in Bollerau eine neue Pfarrkirche erbaute, wird nun auch ein neues Pfarrhaus mit Saal für Unterricht und Gemeindezwecke ausgeführt. Die hiezu nötige Kostensumme beträgt zirka 85,000 Fr.

Renovation der Kirche Oberiberg. (Korresp.) Die Außenrenovation der Kirche im bekannten Kurort Oberziberg, welche von der Baufirma Incertiz Lamberti in Lachen ausgeführt wird, geht in Bälde der Bollzendung entgegen. Die Kirche, welche auf einer Erhöhung steht, zelat sich im neuen Gewande wieder sehr schön und die Renovation sindet allgemeines Lob.

Bauliches aus Goßau (St. Gallen). (Korr.) Mit den Arbeiten am Neubau der Bank in Goßau ift begonnen worden. Die Vergebung der Arbeiten erfolgte saft ausschließlich an Baufirmen auf hiefigem Plate, so an die Firma Epper, Gebr. Eisenring, Ochsner, Robert Zähner, Dachdecker Nef.

Auch mit den Borarbeiten für den Neubau der Butterzentrale wurde begonnen. Da der Betrieb größere Waffermengen benötigt, ließ man zwet anerkannte Wafferschwecker kommen, welche mit der Wünschel

rute festgestellt haben, daß sich im erworbenen Land Wasser in Menge vorsinden soll. So ist nun eine Luzerner Firma daran, nach Wasser zu graben.

Ban einer Kantine in Altenrhein (St. Gallen). (Korr.) Auf dem Flugplatzareal der A.S. für Dorniers Flugzeuge in Altenrhein wird die Löwenbräu Zürich A.S. ein Wirtschaftsgebäude mit Kantine erstellen. Der Gemeinderat hat dem diesbezüglichen Baugesuch seine Bewilliqung erteilt.

Bau einer neuen Klubhütte. Die Sektion St. Gallen des Schweizerischen Alpenklubs hat einstimmig den Bau einer dritten Klubhütte auf dem Grialetschen paß zwischen Dischmatal und der Flüelastraße in einer Höhe von rund 2600 m beschlossen. Der Bau wird ermöglicht durch die Schenkung des Klubmitglieds Otto Fischbacher, Kausmann.

Bauliches and Scanfs (Graubunden). (Korr.) Die Renovationsarbeiten am Kirchturm gehen ihrem Ende entgegen. Sie ftehen unter der Bauleitung der Firma Bartmann & Cie. in St. Morig. Ausführende Firma für die Verputarbeit ift Herr Baumeister Cafti in Zuoz. Die Sgraffito-Malerei liegt in ben Banden von Kunftmaler Thommen aus St. Morit. Der Turm prafentiert fich fehr gut in feinem neuen Rleibe; bie Farbe ift ruhig, unauffällig und verleiht dem Effekt bas ehrwürdige Gepräge, das ihm zukommen foll. Wenn bann die Kirche einen paffenden Anftrich erhalten hat, so dürfen Arbeitgeber und Arbeitnehmer stolz sein auf bas wohlgelungene Werk. Auf den 1. August soll voraussichtlich die Arbeit beendigt sein. — Die Anlage bes Friedhofes tonnte ebenfalls in Angriff genommen werden, nachdem die vom Aleinen Rat des Kantons Graubunden beftimmte Expropriationskommission, beftehend aus den Großräten Gartmann, St. Morit, Ratti, Madulein, und Förster Lanicca aus Ponte, ihres Amtes gewaltet hatte.

Der Neubau der Petersschule in Vasel.

(Rorrefpondeng.)

Das Gebäude der Petersschule, als eines der ältesten und wenigsten gut eingerichteten Schulhäuser der Stadt Basel bedarf dringend eines Neubaues, da selbst eine gründliche und durchgreisende Kenovation nicht mehr möglich ist. Es hat sich gezeigt, daß eine Entlastung der Petersschule durch Zuweisung einer größeren Zahl von Schülern an die nächstliegenden andern Schulhäuser oder eine Aushebung der Petersschule mit ihrem Einzugsgebiet von 500-600 Kindern ausgeschlossen ist.

Die unhygienische und unzwedmäßige Ginrichtung diefer Mädchenprimarichule veranlaßte deshalb icon im Sommer 1926 ben Regierungsrat ber Stadt Bafel einen allgemeinen Bettbewerb zur Erlangung einer möglichft gunftigen Lösung auf dem an sich beschränkten zur Berfü: gung ftehenden Bauplate unter den Baster Architetten auszuschreiben. Der Entscheid bes Preisgerichtes fiel bamals auf das Projekt des Architekten hans Mahly in Basel. In der Folge ließ auch der Regierungsrat die Plane und einen detaillierten Kostenvoranschlag durch den Verfaffer des preisgekrönten Projektes weiterbear: beiten. In der Sitzung bes Großen Rates der Stadt Basel vom 31. Juni war über die Vorlage zu entschetden. Ein ausgearbeitetes Projekt, sowie ein außerft ansichauliches und farbig gehaltenes Modell, zeigten die Einordnung des zukünftigen Neubaues in die malerische Umgebung der Altstadt und unter die gegenüberliegende Beterskirche, ohne jedoch selbst mit altertumlichen Reminiszenzen belastet zu sein. Der Kostenvoranschlag sah eine Summe von 736,000 Fr. für den Bau felbft und einen